

Aktionswoche Abrüstung statt Aufrüstung

Die Suhler LINKE schließt sich dem Aufruf des gesellschaftlichen Bündnisses »Abrüsten statt aufrüsten« an und wird an der bundesweiten Aktionswoche mit einer eigenen Veranstaltung teilnehmen. Wir wohnen in Suhl - der Stadt des Friedens seit 1991 und sprechen uns vehement gegen jegliche weitere Aufrüstung aus. In Suhl als Waffenstadt wurden nicht nur Jagd - und Sportwaffen, sondern auch Kriegswaffen produziert. Heute wissen alle: Der Teufelskreis weiterer Aufrüstung bringt keine Sicherheit, kostet nur immer mehr Geld und vergeudet Ressourcen für Zerstörung.

Wir wollen unsere Veranstaltung am 22. Juni ab 15.30 Uhr am Vogelbrunnen im Steinweg nutzen, um folgende Aspekte deutlich zu machen:

Der 80. Jahrestag des Überfalls auf die Sowjetunion an diesem Tag ist uns Mahnung und Verpflichtung, an die unsäglichen Verbrechen und Opfer zu erinnern. Dieser Tag ist uns Anlass, gerade angesichts der Ukraine Krise, die Notwendigkeit einer neuen Entspannungspolitik, einer Politik der gemeinsamen Sicherheit zu thematisieren und einzufordern. Jetzt gilt es, die zunehmende Konfrontation gegenüber Russland durch Dialog über eine gemeinsame Zukunft abzuwenden.

Wir wissen: Immer mehr Waffen, immer bessere Waffensysteme bringen keinen Frieden, sondern führen zu Flucht und Vertreibung, zu Not und Elend, zu Krankheit und Tod. Sie belasten Natur und Umwelt, vernichten Ressourcen und sind Klimakiller. In Suhl befindet sich die Thüringer Landeserstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete. Wir wollen öffentlich einige zu ihrer ganz persönlichen Fluchtgeschichte befragen, sie anhören und dabei die schlimmen Konsequenzen für Menschen aufzeigen.

Kommt am 22.6. 2021 nach der Veranstaltung der Deutsch - russischen Freundschaftsgesellschaft 15 Uhr am Waffenmuseum mit in den Steinweg zur

Aktion

